

„Segen bringen - Segen sein. Gemeinsam gegen Kinderarbeit. In Indien und weltweit“

Bistumsweiter Aussendungsgottesdienst der Sternsingerinnen und Sternsinger am 29. Dezember im Aachener Dom

Etwa 600 Königinnen und Könige versammelten sich heute im Aachener Dom, um an der bistumsweiten Aussendungsfeier der Aktion Dreikönigssingen teilzunehmen. In diesem Jahr war es bereits das 60. Mal, dass Sternsingerinnen und Sternsinger ausgesendet wurden. Motto der Aktion 2018 ist: „Segen bringen - Segen sein. Gemeinsam gegen Kinderarbeit. In Indien und weltweit.“ Dieses Motto griff Bischof Dr. Dierckx, der den feierlichen Gottesdienst gestaltete, auf. In seiner Predigt lud er die Kinder zum Mitdenken ein und fragte sie nach ihren Wunschberufen. Während die Kinder im Aachener Dom jedoch viele Möglichkeiten hätten, ihre Wunschberufe später auszuführen, sei dies arbeitenden Kindern, wenn überhaupt, nur unter schwersten Bedingungen möglich. Bischof Dr. Dierckx betonte den Teufelskreis, den fehlende Bildung und Armut bildeten. Denn nur, wenn Eltern ein zum Leben zu geringes Einkommen hätten, müssten auch die Kinder zum Einkommen beitragen. „Armut führt zu Kinderarbeit. Und Kinderarbeit zu Armut“, so der Bischof. Erst durch Bildung und einen Beruf, mit dem genug Geld zum Leben verdient werden könne, könne auch die drohende Kinderarbeit kommender Generationen verhindert werden. Neben dem Gottesdienst, der den Kindern das Motto der diesjährigen Aktion näher brachte, lud der Träger der Aktion im Bistum Aachen, der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Aachen, die Sternsingerinnen und Sternsinger in die Citykirche St. Nikolaus ein. Dort gab es heiße Getränke, süße Brötchen und ein Mitmach-Trommel-Programm.

Im Bistum Aachen werden rund 18.000 Kinder unterwegs sein. Bei der letzten Aktion zum Jahresbeginn 2017 kamen bundesweit über 46,8 Millionen Euro zusammen. Über 1,5 Millionen sammelten die 339 Pfarreien und Gruppen des Bistums Aachen. Von dem Erlös werden neben Projekten im diesjährigen Schwerpunktland Indien insgesamt rund 2.200 Projekte in 112 Ländern in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt.

Gemeinsam gegen Kinderarbeit

Auch wenn international verboten, prägt ausbeuterische Kinderarbeit in vielen Ländern den Alltag von Mädchen und Jungen. Über 150 Millionen Kinder (Angabe der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)) arbeiten regelmäßig mehrere Stunden am Tag. Etwa die Hälfte von ihnen arbeitet unter ausbeuterischen Bedingungen, zum Beispiel in Steinbrüchen oder auf Plantagen. 8,4 Millionen Kinder erleiden die schlimmste Form von Ausbeutung: Sie werden Kindersklaven/Kindersklavinnen oder Kindersoldaten und -soldatinnen missbraucht oder zur Prostitution gezwungen. In Indien gibt es die größte Anzahl arbeitender Kinder weltweit. Offizielle Angaben gehen von 12 Millionen Kindern aus, nach Schätzungen von Hilfsorganisationen sind es bis zu 60 Millionen Mädchen und Jungen.

Die Sternsinger kommen!

Nachdem die Sternsingerinnen und Sternsinger heute die gesegnete Kreide erhalten haben, werden sie in den folgenden Tagen mit bunten Gewändern und Kronen, ihrem Stern, einer Spendenbüchse und der Kreide von Haus zu Haus wandern, um den Menschen den Sternsingersegens zu bringen und den Segenswunsch „20°C+M+B+17“ über die Türen zu schreiben. Das bedeutet „Christus mansionem benedicat“ - „Christus segne dieses Haus“. Zugleich bitten sie um eine Spende zur Unterstützung von Projekten, die sich in Indien und weltweit gegen ausbeuterische Kinderarbeit einsetzen.

Der BDKJ-Diözesanverband Aachen ist der Dachverband der katholischen Jugendverbände im Bistum Aachen. Dort vertritt er die Interessen von 11 Mitgliedsverbänden mit rund 42.500 Kindern und Jugendlichen.
Weitere Informationen über den BDKJ und seine Mitgliedsverbände finden Sie unter www.bdkj-aachen.de.